



Rundschreiben 11 / 2014

Pflanzenschutz – Zulassungsänderungen

Die Zulassung von Mesurol Schneckenkorn wurde wie bereits gemeldet zum 19.09.2014 widerrufen. Daher darf Mesurol Schneckenkorn nach dem 19.09.2014 weder verkauft noch aufgebraucht werden. Zur Bekämpfung von Schnecken dürfen nur noch Präparate mit den Wirkstoffen Metaldehyd (Metarex 0,7 g/m², Delicia-Schneckenlinsen 0,6 g/m² u.a.) sowie Eisen-III-Phosphat (Ferramol Schneckenkorn 5 g/m², Sluxx 0,7 g/m²) eingesetzt werden.

Bolt XL ist neu als Vergleichsprodukt zu **Tilt 250 EC** zugelassen worden mit gleicher Indikation. Inwieweit Bolt XL die regional begrenzten Engpässe der Verfügbarkeit von Tilt 250 EC im Handel ausgleicht, ist noch fraglich. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass Achat - trotz gleichen Wirkstoffgehalts - kein Vergleichsprodukt zu Tilt 250 EC ist. Achat hat eine andere Formulierung und kann zu Schäden führen!

Das Mittel **Carax** hat eine Art. 51-Genehmigung (früher § 18 a PflSchG) erhalten und darf somit zukünftig ohne einzelbetriebliche § 22 (2) PflSchG Genehmigung zum Stauchen von Zierpflanzen eingesetzt werden, sowohl im Freiland als auch im Gewächshaus. (1 x 1,4 l/ha in Pflanzen bis 50 cm). In Versuchen haben sich praxistaugliche Aufwandmengen von 0,5 - 1,0 l/ha bewährt. Bei einem Brüheaufwand von 10 l/100 m² entspricht die Aufwandmenge einer Konzentration von 0,5 - 1,0 ‰.

Die Zulassung von **Cueva** ist kurzfristig bis 30.11.2014 verlängert worden.

Kusti ist neu zugelassen worden als Vergleichsprodukt zu **Karate Zeon** mit den entsprechenden Indikationen.

Met52 Granulat ist neu gegen Dickmaulrüssler bis 30.04.2019 zugelassen worden. Die Applikation erfolgt als Einmischung ins Substrat mit 500 g/m³ im Gewächshaus oder zum Streuen im Freiland mit 122 kg/ha vor dem Pflanzen. Das Produkt enthält Sporen des Stammes 52 des Pilzes *Metarhizium anisopliae* var. *anisopliae*. Der Pilz befällt die Larven der Dickmaulrüssler und tötet sie ab. Für ausreichend Wirkung werden Bodentemperaturen ab 15°C als notwendig angegeben. Die Wirkung soll langfristig sein und kaum durch Fungizide beeinflusst werden (Aussagen des Vertreibers Everris).

Poinsettien - Cyclamen

Derzeit zeigen sich vermehrt Blattschäden bei Poinsettien, die sehr wahrscheinlich durch Thripse verursacht wurden. Diese Thripse stammen meistens aus der Vorkultur oder der Nachbarkultur. Fangversuche mit Gelbschalen in den vergangenen Wochen zeigten kaum Erfolge bezüglich eines Zufluges von Thripsen von außen. Ständen jedoch z. B. Pelargonien längere Zeit als Vorkultur im gleichen Gewächshaus oder finden sich in den benachbarten Kulturen Thripse, so sind die Schäden besonders auffällig.

Ähnliches gilt auch für Cyclamen. Auch hier ist das Ausmaß eines Thrips-Befalles stark abhängig von der Vorkultur und deren Behandlung. In der Cyclamen-Kultur muss mit der Thrips-Bekämpfung bereits begonnen werden bevor die Blüten erscheinen. Die chemische Bekämpfung muss dabei immer als Block erfolgen, d. h. mindestens 3 - 4 Behandlungen im Abstand von 3 - 4 Tagen mit wechselnden Wirkstoffen. Zucker-Präparate als Zusatzstoffe sollen nach Angaben einzelner Händler die Wirkung der Präparate verbessern, da die Thripse angelockt werden sollen. Das mag kurzfristig auch so sein, langfristig werden jedoch die Thripse gestärkt, die die Behandlung überleben. Hierdurch werden Resistenzen gegenüber den eingesetzten Pflanzenschutzmitteln eher gefördert.

Ein frühzeitiger Einsatz von Raubmilben kann die chemische Bekämpfung weitgehend ersetzen, lediglich in den sehr heißen Sommermonaten können zusätzliche chemische Behandlungen mit integrierbaren Mitteln erforderlich werden. In der Regel wirkt die Chemie besser, wenn vorher längere Zeit eine biologische Bekämpfung erfolgte. Fragen Sie Ihre Beratung.

Bellis - Ranunkeln

Um den meist im Frühjahr kurz vor der Blüte auftretenden gelben Blatträndern bei den Bellis und gelben Blättern bei den Ranunkeln entgegen zu wirken, haben sich neben späten Topfterminen (z. B. KW 42 bei Bellis) auch Zugaben von 2 - 3 kg Depotdüngern bewährt. Auch andere stark zehrende Frühjahrsblüher wie z. B. Erysimum und Pulmonaria sollten zusätzlich mit einem Depotdünger bevorratet werden. Alternativ konnte in den letzten Jahren in den kleineren Partien mit stark zehrenden Frühjahrsblühern eine partielle Nachdüngung mit Blaukorn o. ä. Düngern auf die Stellflächen Abhilfe schaffen.

Umfrage zur Pflanzenschutz – Fortbildung

Im letzten Rundschreiben wurde angekündigt, dass wir unsere Mitglieder befragen wollen, wie viele ihrer Mitarbeiter im nächsten Jahr eine Pflanzenschutz-Fortbildung benötigen. Dem möchten wir nachkommen. Dabei handelt es sich nicht um eine verbindliche Anmeldung. Diese Umfrage soll nur Auskunft über mögliche Teilnehmerzahlen und mögliche Schulungsorte geben.

Betrieb: _____

In unserem Betrieb benötigen insgesamt _____ Mitarbeiter und Familienmitglieder eine Fortbildung im Pflanzenschutz zur Beibehaltung der Sachkunde.

Mögliche Schulungsorte wären für uns:

- | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Cloppenburg | <input type="checkbox"/> Lingen | <input type="checkbox"/> Oldenburg |
| <input type="checkbox"/> Osnabrück | <input type="checkbox"/> Papenburg | <input type="checkbox"/> Wiesmoor |

.....

Es sei hier auch noch mal darauf hingewiesen, dass das Pflanzenschutzamt im Rahmen der Schulungen der Gartenakademie entsprechende Kurse in Hannover und Bad Zwischenahn durchführt.

Ihre Berater
Jan Behrens
Josef Baumann